



HEROLD

Ausgabe | 2022

In dieser Ausgabe

Vorwort	3
Termine	4
Aus Wendtheide	
Tipps für kühle Tage – Saisonöffnung in Wendtheide.....	5
Vier Episoden aus dem Osterlager 2022.....	8
Gruppenleiterschulung am Himmelfahrtswochenende.....	11
Impressionen 2022 während unseres Pfingstaufenthalts.....	12
26 Stunden Helfer in Wendtheide.....	13
Sommerlager 2022.....	15
Welcome Home.....	16
Aus Dortmund	
TiA: Lasertag.....	19
Golf für Waldläufer.....	20
Dies und jenes	
Kennst du eigentlich schon... Lena?.....	21
Impressum.....	22
Anmeldung HeLa.....	23



Vorwort

Liebe Waldläufer:innen,

im Jahr 2022 konnten glücklicherweise endlich wieder Zeltlager (fast) wie gewohnt stattfinden! Das Wendtheide-Jahr wurde mit der Saisonöffnung am Karnevalswochenende eingeläutet. Darauf folgte das erste „richtige“ Zeltlager in diesem Jahr: das Osterlager, wo Lena das wunderschöne Titelbild dieser Ausgabe aufgenommen hat. Gerade nach diesem heißen Sommer kommt zumindest diese visuelle Abkühlung doch sehr gelegen. Darauf folgten viele weitere schöne Fahrten nach Wendtheide: die Gruppenleiterschulung, das beliebte Pfingstwochenende und natürlich das Aufnahmelager und das anschließende SoLa! An dieser Stelle sei erwähnt, dass wir in diesem Jahr 13 neue Teilnehmer:innen in den Wendtheide e.V. aufnehmen konnten! Herzlichen Glückwunsch an diejenigen und wir freuen uns darauf euch in kommenden Zeltlagern wiederzusehen!

Im Verlaufe dieser Ausgabe findet ihr Eindrücke und Geschichten aus den erwähnten Fahrten nach Wendtheide, aber auch in Dortmund hat der ein oder andere TiA stattgefunden über die wir berichten!

Und das nächste Zeltlager in Wendtheide ist auch schon in Aussicht: in der ersten Oktober- und Ferienwoche findet das Herbstlager statt! Am Ende dieser Ausgabe findet ihr die Anmeldung dafür. Der Anmeldeschluss ist der 12.09.2022.

Die aufmerksame HEROLD-Leserschaft mag vielleicht bemerkt haben,

dass sich das Format etwas verändert hat. Nachdem Uwe viele Jahre den HEROLD zusammengestellt hat, hat er sich in den verdienten Ruhestand als Herausgeber begeben, jedoch bleibt er uns glücklicherweise als freier Mitarbeiter erhalten. Ohne ihn würde diese Ausgabe auch etwas mau aussehen! Daher möchten wir an dieser Stelle jede:n dazu ermuntern, Artikel für den HEROLD einzureichen. Sei es über Zeltlager, TiAs oder Erinnerungen an Wendtheide. Auch für jegliche andere kreative Beiträge, wie Comics, Fotocollagen etc. sind wir dankbar. Es wäre schön, wenn uns der HEROLD noch für lange Zeit erhalten bleiben würde. Sei es für die inaktiven Mitglieder, die wissen wollen, was in Wendtheide so los ist oder aber auch für Dokumentations- und Archivierungszwecke, wie Uwe es bereits in der letzten Ausgabe angemerkt hat.

Außerdem sei an dieser Stelle natürlich ein großer Dank an die anderen freien Mitarbeiter:innen dieser Ausgabe ausgesprochen: Cassandra, Lena, Mario, Marius, Melina und Sabsy.

Wenn ihr selbst aktiv werden wollt und uns eure Artikel schicken möchtet, sendet diese bitte an herold@wendthei.de. Natürlich sind wir euch für jegliche Anmerkungen, Lob und Tadel dankbar!

Und jetzt: viel Spaß beim Lesen und in Erinnerung schwelgen!

Treu Wald,

Eure HEROLD-Redaktion



Die Teilnehmer:innen des Aufnahmelagers 2022. Herzlich Willkommen im Wendtheide e.V. an alle neuen Mitglieder!

Termine

In Wendtheide

Korn- und Hansemarkt (ab 18 Jahre)	09.-11. Sept
Herbstlager	01.-10. Okt
Männerwochenende	28.-30. Okt

TiAs

... werden meistens eher kurzfristig organisiert. Schaut daher z.B. auf unserer Instagramseite @wendtheide oder Homepage www.wendthei.de vorbei.

Tigertreffen

... sind regelmäßige Termine zu denen alle Teilnehmer:innen eingeladen sind! Dort tauschen wir uns im lockeren Rahmen zu Wendtheide-Themen aus und planen z.B. TiAs. Sie finden immer im Daily-Italia in der Eisenstr. 48 in Dortmund statt. Die nächste U-Bahn Haltestelle ist „Eisenstraße“.

In diesem Jahr finden die Tigertreffen an folgenden Terminen statt:

28. September

26. Oktober

30. November

Tipps für kühle Tage – Saisonöffnung in Wendtheide

„Saisonöffnung“ - so wird seit vielen Jahren der offizielle Start der Wendtheideaufenthalte am Karnevalswochenende genannt. Besonders attraktiv für jene Waldläufer, die mit der närrischen Jahreszeit wenig bis gar nichts zu tun haben. Zwei Hüte und eine Clownsnase zeigten aber auch am Samstagabend, dass der Einfluss der Karnevalsbräuche bis ins Emsland reicht. Aber ganz von vorne erzählt:

Von Regenschauern begleitet trafen am Freitagnachmittag Britta und Lena sowie Marius, Bernd, Hans und Uwe auf unserem Waldgrundstück ein. Ralf war schon am Mittwoch vor Ort und so wussten wir, dass die Frühjahrsstürme zwar einige Bäume bei uns in Mitleidenschaft gezogen hatten, aber unsere Holzgebäude unversehrt geblieben waren. Ein großer umgestürzter Baum versperrte auf Höhe der

Mädchenzeltplätze den Weg zu Trio und Waschanlage. Doch davon später.

Nur wenig vorbereitet waren wir allerdings auf den Anblick einer Seenlandschaft. Boote wären notwendig gewesen, um den Hasedamm zu erreichen, „Beverly“ bildete zusammen mit den dortigen Eichen eine schmale unzugängliche Insel und so mussten auch die am Samstagmorgen angereisten Auszubildenden für die Jägerprüfung auf ihren Gang am Fluss verzichten. Wie uns später Herr Thelen, der Chef der Freiwilligen Feuerwehr Haselünne, berichtete, stand das Hochwasser der Hase 3,30 Meter über dem Normalwert.

Zum Glück hörte der Regen Freitagabend auf und wir konnten die nächsten Tage einen stetigen Abfluss des Hochwassers auf unserem Lagergelände beobachten; denn auch



Aus Wendtheide

auf der Höhe der Eule, des Pferdestalls und vor allem des Thingplatzes war viel Wasser auf unseren Platz geflossen.

Kräftiger Wind kam auf und so waren wir froh den Abend im Grulenvorzelt zu verbringen. Ein Grillfeuer sorgte für einen schönen Anblick, einen satten Magen und etwas Wärme. Diese gemütliche Atmosphäre änderte sich mit dem Aufsuchen der Schlafplätze. Denn inzwischen war die Temperatur von uns unbemerkt auf den Gefrierpunkt gesunken.



Hier nun Tipp Nr.1:

Nach Möglichkeit keine Socken im Schlafsack tragen.

Die Füße wärmen sich dann gegenseitig besser.

Die eiskalten Schuhe am nächsten Morgen anzuziehen, ist natürlich ein anderes Thema.

Am Samstag hatten wir uns ein paar Dinge vorgenommen. So wurden von Britta, Hans und Bernd mit Hilfe von Lena, der umgestürzte Baum vom Weg vor den Mädchenzelten mit Hilfe einer Motorwinde zur Seite gezogen, wo er über die Jahre als Biomasse vielen Lebewesen als Lebensraum dienen kann.

Marius, Ralf und später auch Lena überprüften den Zustand des allgemeinen Sanimaterials sowie den Bestand an Desinfektionsmitteln, -spendern, Coronatests und -masken im Hinblick auf notwendige Bestellungen.

Daneben wurden die Dächer auf Dichtigkeit in Augenschein genommen und notwendige zukünftige Aufgaben notiert, damit Wendtheide wieder lagerfähig wird. Alle Abdichtungen aus dem Herbstlager 2021 haben gehalten. Kein Dach war undicht! Der Samstag war ein wolkenloser Tag mit strahlendem Sonnenschein. Ein Hinweis auf eine weitere kalte Nacht.

Deshalb hier nun Tipp Nr.2:

Sollte im unteren Schlafsackbereich viel Platz sein, diesen mit einem Handtuch, T-Shirt oder ähnlichem auffüllen. Je kleiner der Raum für die Füße ist, desto eher wird dieser erwärmt und bleibt warm. Aber nicht zu voll Stopfen. Ein bisschen Platz für die isolierende Luft sollte bleiben.

Der Abend gehörte dem Käsefondue und allerlei Beigaben, wobei die gebratenen Champignons der Favorit waren. Musikwünsche erfüllte Lena zur Zufriedenheit aller, was auch die Erschöpfteren von uns länger wach bleiben ließ. Vielen Dank dafür Lena! In der Nacht war es dann doch noch etwas kälter als zuvor und so kommen wir zu

Tipp Nr.3:

Ein noch so dünner Innenschlafsack oder eine Decke, die mit einem Reißverschluss zu einem Sack gemacht werden kann, steigern die Wärme im Schlafsack erheblich. Am besten geeignet ist eine dünne Fleece-decke. Dünn damit ein isolierendes Luftpolster zwischen Schlafsack und Innenschlafsack entsteht.

Der Sonntag begrüßte uns mit herrlichem Sonnenschein und klarer kalter Luft. Genau richtig für einen heißen Tee oder Kaffee, um gestärkt alles Zusammenzupacken. Aber was ist das auf dem Lagerweg Richtung Hase? Kann Bernd übers Wasser gehen? Aber nein, das Hochwasser ist inzwischen soweit gesunken, dass der Hasedamm mit festem Schuhwerk durch nur noch 5cm hohes Wasser erreicht werden kann. Gut für unseren Grundwasserpegel, um besser durch einen trockenen

Aus Wendtheide

Sommer zu kommen. Aber keine Angst, die Mücken tanzten an diesem Morgen schon im Sonnenlicht. Der Wendtheide-Sommer ist sicher...

Uwe



Vier Episoden aus dem Osterlager 2022

„Fließend warmes Wasser?“

Vor hundert Jahren war dies noch keine Selbstverständlichkeit: fließendes Wasser in der Wohnung. Der Luxus wurde noch gesteigert es, wenn dies auch noch warm war. So wurde in Anzeigen zur Vermietung von Wohnraum oftmals das Kürzel „k/w Wasser“ verwendet, um anzuzeigen, dass hier jederzeit warmes und kaltes Wasser aus dem Wasserhahn kommen konnte.

In Wendtheide ist dies erst seit wenigen Jahren möglich und dies auch nur, wenn unsere Wasserpumpe angeschlossen ist und den nötigen Druck liefert, damit unsere Gasdurchlauferhitzer an der Waschanlage und an der Spüle in der Küche warmes Wasser liefern

im Pumpenhaus der Absperrhahn zur Küche durch Frost geplatzt war. Dies auch noch an einem Samstag, wo Ersatzteile schwer zu beschaffen sind, weil in unserer modernen Zeit auch viele Handwerksbetriebe am Samstag geschlossen haben. Doch wir hatten Glück: der Chef der Firma Hegge, die unsere Wasseranlage installiert und betreut, war privat erreichbar und konnte uns das Ersatzteil zur Verfügung stellen. Wir mussten es nur noch abholen und nach einer halben Stunde war es soweit: das Wasser konnte weiter fließen. Doch leider nur bis zum nächsten Anschluss. Auch dieser hatte einen Frostschaden. Also noch einmal anrufen und ein weiteres Ersatzteil besorgen. Uwe war schon mit den Nerven fertig, so dass Lina diese Besorgungs-



können. Ohne diese zu Beginn des Zeltlagers notwendige Installation bleibt uns nur die Handpumpe mit ihrem belebendem aber eiskaltem Wasser, welches in der Küche zum Beispiel für Teewasser erhitzt werden kann.

Ein großer Schreck war es am Aufbau- tag des Osterlagers festzustellen, dass

fahrt übernahm. Als alles gegen 15 Uhr soweit installiert war, konnte erstmals wieder Wasser in unseren Wasserkessel gepumpt werden. - Unsere Wasserpumpe funktionierte übrigens hervorragend. – Dabei zeigte sich, dass auch der Hauptabsperrhahn am Druckbehälter undicht war. Das Wasser musste wieder aus dem Kessel

Aus Wendtheide

abgelassen werden und wir versuchten die Stelle mit Dichtungsband bzw. einem Dichtungsring wieder zu verschließen. Zum Testen, ob der Anschluss wieder dicht war, musste jedes Mal das in den

Kessel gepumpte Wasser wieder abgelassen werden. Nach einiger Zeit ähnelte der Boden in unserem Pumpenhaus einem nassen sandigen Matsch. Ein halbes Dutzend Versuche später gaben wir völlig entnervt auf.

Also kein fließendes Wasser in Wendtheide noch nicht einmal kaltes. Die Handpumpe rettete uns das Wochenende. Das Duschen musste allerdings verschoben werden. Am Montagnachmittag kamen dann unsere Retter in Form von zwei Handwerkern, die unsere undichten Anschlüsse an der Pumpstation ersetzten. Als das Wasser dann wirklich wieder überall ankam, erschreckte uns ein Alarm aus der Küche. Das Zulaufrohr von unserem dortigen Warmwasserbereiter zur Spüle war undicht. Wenn einmal etwas kaputt ist...

Die Handwerker befanden sich schon auf der Rückfahrt und konnten zum Glück auf Höhe des Wachturms informiert werden, dass der Reparaturauftrag noch nicht abgeschlossen war. In der Küche musste der defekte Anschluss abgeflext werden. Aber O'Graus das neue Rohr passte nicht ganz in den Verbindungsanschluss zu unserem alten Rohr. Mit viel Gewalt konnte diese Problem nach spannungsgeladenen 10 Minuten gelöst werden.

Alle atmeten auf und unsere „Retter“ konnten endlich ihren verdienten Feierabend antreten. Wir blieben das restliche Osterlager zum Glück von Problemen um unsere Wasserversorgung verschont. Wollen wir hoffen, dass dies für die nächsten Jahre so bleibt...

Bogenschießabzeichen – na klar!

Schon zu Beginn des Lagers hatte eine Abfrage gezeigt, dass ein großes

Interesse am Bogenschießen allgemein und am Erlangen des dazugehörigen schwarzen Abzeichens speziell bestand. An zwei Tagen war das Wetter so gut, dass auf der Kolpingwiese unsere zwei Strohzielscheiben aufgebaut werden konnten.

Motiviert wurde begonnen. Doch leider kam kühler Wind auf. Zum Glück meist als Rückenwind, was die Bogenschüsse nur selten ablenkte. Alle versuchten die Bedingungen für unser Abzeichen zu erfüllen. Aber 8 Punkte mit fünf Pfeilen zu erreichen, wollte einfach nicht gelingen.

Mal waren es 6, mal 7 Punkte, mal flogen zu viele Pfeile an der Scheibe vorbei, wenn auch oft nur denkbar knapp. Hoffnung kam auf als unser bester Schütze Felix mit 10 Punkten als erster die Bedingung erfüllte.

Es wurde nun noch verbissener Pfeil um Pfeil auf die Strohscheiben abgeschossen. Aufzugeben war keine Option, wenn es auch zuweilen des Zuspruchs aller Anwesenden erforderte nicht den Mut zu verlieren und seinem Geschick weiter zu vertrauen. Und so gelang es Liv mit 9 Punkten die Bedingungen für unser Abzeichen zu erfüllen. Die anschließende kleine Theorieabfrage war dann für beide kein Problem mehr.

Essen – immer lecker!

Ostern ist unser kleinstes Lager, was alles etwas gemütlicher macht als in den anderen Lagern.

Das Zusammensein beim Essen ist deshalb auch immer ein kleiner Tageshöhepunkt. Am Schönsten ist es dabei, wenn das Essen lecker zubereitet und dazu noch abwechslungsreich ist. Dies war im Osterlager garantiert. Zu jeder Hauptmahlzeit gab es Dessert und es konnte ein selbstgemachter Salat verzehrt werden.

Ein Rundumsorglos Paket wurde von Lena für uns geschnürt. Von der Speiseliste, über den Einkauf, den

Aus Wendtheide

Vorbesprechungen mit dem Küchenchef und nicht zuletzt über die Zubereitung –

Lena hatte alles im Blick und half der Küchengruppe, wo es notwendig war. Auch die Mengen waren gut abgestimmt. Ein oftmals unterschätztes Problem.

Dass die Brownies im Holzbackofen verbrannt sind, lag eher an der Gier des für den Ofen verantwortlichen Uwe, der nicht warten konnte bis der Ofen ausreichend abgekühlt war.

Belohnt wurde dieses Engagement mit dem Silbernen Kochabzeichen. Ich kann nur sagen:

weiter so. Das goldene Abzeichen wartet...

Dächer begießen – warum?

Ostern erwacht das Lager aus seinem Winterschlaf. Zu den traditionell anstehenden Arbeiten gehört es dann auch,

die Dächer von Ästen und Laub zu befreien, um die Entstehung von undichten Stellen zu verhindern. Dies ist nur bei trockenen Dächern möglich. Zum Glück hatte es nur an den ersten beiden Tagen ein bisschen geregnet. Vier Tage später war es dann soweit. Die Dächer konnten abgefegt werden. Das Essenhallendach ist am Steilsten und so nahm sich hier die Lagerleitung dieser Arbeit an. Doch leider ist dieses Dach auch mit sehr viel Moos bewachsen und bekanntlich speichert Moos Wasser sehr lange. Kurz die Rutschgefahr war groß. Dem Moos musste Einhalt geboten werden. Mit einer schnell gekauften Gießkanne wurde biologisch unbedenklicher Moosentferner über den Moosflächen verteilt, so dass wir im nächsten Osterlager mit einer leichteren Reinigung des Essenhallendaches rechnen können. Vielen Dank dafür.

Uwe



Gruppenleiterschulung am Himmelfahrtswochenende 26.5.-29.5.2022



Bei der diesjährigen Gruppenleiterschulung haben alle Anwesenden ein lehrreiches verlängertes Wochenende genossen. Daneben wurden unter anderem die Wege im Lager freigeschnitten, damit diese wieder sicher begehbar sind. Im weiteren Verlauf lernten die Teilnehmer die Bedienung der neuen Lagerpumpe kennen und mussten unsere Filter in das Pumpensystem einbauen.

An den kühlen Abenden wurde gemeinsam gekocht und gegrillt. Anschließend gab es ein geselliges Beisammensein mit vielen spannenden und lustigen Gesprächen. Danach wurde eine gemeinsame Erkundung der näheren Lagerumgebung durchgeführt. Aber auch ein Aufsuchen von entfernteren Orten zur Durchführung

längerer Wanderungen stand auf dem Programm. Dabei wurden nicht nur neue Orte entdeckt sondern auch das Wissen über altbekanntes aufgefrischt. Weitreichende Organisationsabsprachen für das kommende Aufnahmelager waren natürlich auch ein Thema. Ebenfalls wurden ältere wie neuere Waldläufertugenden erlernt beziehungsweise wieder in Erinnerung gebracht.

Abschließend können wir sagen, dass die Gruppenleiterschulung sehr interessant war und auch für die Zukunft ein sich als wiederholenswertes Kurzlager für unsere Gruppenleiter anbietet.

Melina und Mario

Impressionen 2022 während unseres Pfingstaufenthaltes



Idylle am
Herzteich

Kanadagänse und
ihr Nachwuchs an
der Hase kurz hin-
ter unserer Anle-
gestelle



26 Stunden Helfer in Wendtheide

Am Tag vor dem Aufnahmelager war es soweit. Engagiert als Aufbauhilfe startete der Tag in Dortmund mit einer Überprüfung unserer Vereinsgarage in Brechten. Nachsehen, ob noch etwas zum Transport ins Zeltlager dort lagerte. Ole als Lagerleiter bestätigte telefonisch, dass an den dort vorhandenen Sachen kein Bedarf sei.

Also weiter nach Lünen-Brambauer, wo Ole schon unseren Anhänger mit den wichtigen Dingen fürs Aula gepackt hatte. Noch schnell eine Tasche mit Privatgepäck eingeladen, den Anhänger angehakt und los ging es. Organisationstelefonate und Spekulationen über das Wetter (regnet es oder nicht?) bestimmten die Fahrt.

Gegen Mittag angekommen wurde schnell ausgeladen; denn nun stand der Mülltransport zur örtlichen Deponie an. Noch war es trocken und der Wertstoffhof war leer, so dass wir keine Wartezeit hatten. Bei der Leerung unserer Mülltonnen legten wir eine Rekordzeit vor. Dies gelang vor allem deshalb, weil sich in den Tonnen fast immer gefüllte Restmüllsäcke befanden, die leicht herauszuheben waren, statt die schwere Tonne zu heben und den Müll so in den Container zu kippen. Ein freundliches Gespräch mit dem dortigen Personal rundete diese Aktion ab und es ging Richtung Lager zurück.

Kaum im Auto fing es dermaßen heftig an zu regnen, dass Ole scherzte, wir könnten es ein paar Stunden im Wagen aushalten. Schließlich hatten wir uns gerade beim Bäcker mit Essen und Trinken versorgt. Doch der Wettergott war auf unserer Seite. Im Lager zurück hatte der Starkregen bereits aufgehört. Gut so; denn es lag noch ein langes Arbeitsprogramm vor uns. Zwar wurde es zunehmend schwüler aber wir kamen stetig voran und als noch am Nachmittag unser Lagersanitäter Marius eintraf,



konnten wir uns am frühen Abend an den Aufbau des Lagerleiterzeltes wagen. Gegen 20 Uhr waren wir soweit als Belohnung den Grill anzuwerfen.

Durch unser frühes Schlafengehen am Freitagabend waren wir auf den anstrengen Samstagvormittag vorbereitet. Inzwischen waren auch Scott als Teil der Lagerleitung sowie Björn als Helfer des Lagersanitäters Marius angekommen. So konnten sich Ole und ich ganz auf den Großeinkauf konzentrieren. Im Supermarkt jonglierten wir an der Kasse zeitweise mit vier Einkaufswagen auf einmal. Unmengen an Mineralwasser sorgte dafür, dass ich schließlich fünf leere Einkaufswagen über den Parkplatz zu ihrem Depot rangieren musste. Ich kam mir schon fast als Mitarbeiter vor, der dauerhaft dafür zuständig sei.

Kaum im Lager zurück und gerade mit dem Entladen fertig, kam schon der Anruf aus dem Bus „Wir sind schon in Bawinkel“. Also los zum Parkplatz an der B 213. Kaum war der Bus eingetroffen strömten die Waldläufer und die, die es werden wollen, heraus und es begann ein freudiges Begrüßen. Eine Kette wurde gemacht, um das Gepäck effektiv in unseren kleinen Anhänger umzuladen. Mehrere Transportfahrten waren

Aus Wendtheide

dazu nötig. In der Zwischenzeit verschwanden die Neuen über die Schulmannshöhe in den Wald auf eine kleine Wanderung nach Wendtheide.

Endlich war es geschafft. Alle waren samt Gepäck in unserem Zeltlager eingetroffen. Die Neuankömmlinge machten große Augen und trauten sich kaum

in die Essenhalle. Da wusste ich, dass meine Zeit als Aufbauhelfer nach gut 26 Stunden vorbei war. Noch länger zu Verweilen hätte nur dazu geführt, dass ich auch hätte dableiben wollen. Aber schön war es trotzdem...



Sommerlager 2022

Dieses Jahr fand das Sommerlager endlich nach 2 Jahren wieder statt. Das gute Wetter ermöglichte uns Kajak zu fahren und eine Kajak Tour auf der Hase zu machen die, trotz kleiner Zwischenfälle, sehr schön war.

Auch die Abende waren stets entspannt und spaßig. Es wurde gefeiert, Musik gehört und sogar Brettspiele gespielt. Auch Lagerfeuer durften natürlich nicht fehlen.

Es wurde viel Bogen geschossen und viele schwarze Bogenschieß-Abzeichen bestanden.

Da es sehr warm war wurde Eis bestellt, das jeder sehr genossen hat.

Dieses Jahr hatte das Lager einen sehr kleinen Teilnehmer der von allen sehr willkommen geheißen wurde, so wurde die Lagergemeinschaft kurzzeitig zur Babysitter-Gemeinschaft. Auch wenn alle ihren Spaß dabei hatten gab es als kleine Belohnung Kuchen, der jeden sehr geschmeckt hat.

Es war ein sehr entspanntes Lager, da alle sehr erschöpft von dem Aufnahme-lager waren, daher ist nicht viel passiert und doch hatten alle Spaß und eine schöne Zeit.

Kassandra



Welcome Home



Nachdem ich jetzt 4 Jahre nicht im schönen Wendtheide war, war ich super nervös und aufgeregt.

In meinem Leben hat sich nicht nur durch Corona viel verändert. Denn ich habe einen ganz tollen 3 Jährigen Sohn (ich weiß das sagen alle Eltern von ihren Kindern ;-)). Der mit mir zusammen den Weg ins Sola '22 gefunden hat, dadurch war die Aufregung doppelt so groß.

An der Überschrift des Artikels könnt ihr vielleicht erahnen, wie es war wieder im Lager zu sein :-)

Mein Sohn und ich stiegen aus dem Auto, der Kleine nahm meine Hand und stellte mir direkt alle möglichen Fragen. Als wir das Lager betraten, war jede Aufregung und Nervosität verfolgen denn es war als wäre ich nie weg gewesen. Für mich waren die Fahrten nach Wendtheide schon immer eine Art „Nach Hause kommen“. Auch wenn es Zeiten gab in den ich eher selten im

Lager vertreten war. Vergessen hab ich es aber nie. Ja, ich weiß es hört sich ziemlich kitschig an, aber der ein oder andere kann vielleicht verstehen oder auch nachvollziehen was ich meine.

Wir sind schon am Freitag angereist. Die Teilnehmer des Aula's waren gerade alle bei einem Geländespiel, so dass wir im Lager „nur“ Ole und Benni angetroffen haben. Als das Geländespiel beendet wurde, bin ich gemeinsam mit meinem Sohn Dari zum Wachtor gegangen um alle zu begrüßen. Natürlich wollte Dari auch wissen woher die Geräusche kamen, die das Geländespiel beendet haben. Welche das waren muss ich euch ja nicht erzählen. Wer nicht weiß was ich meine, dem gebe ich einen kleinen Tipp 5-5-5 3x ;-). Wir wurden direkt freundlich in Empfang genommen und die ein oder andere Umarmung wurde ausgetauscht. An dieser Stelle möchte ich mich bei denjenigen entschuldigen die ich nicht



direkt wieder erkannt habe. Aber zu meiner Entschuldigung 4 Jahre ist eine echt lange Zeit :-)

Nach dem die Teilnehmer der Aula´s am Samstagmittag nach Hause fuhren und eine Teilnehmerin fürs Sola ange-reist war, haben wir uns erst einmal auf der Eule getroffen und das Sola offiziell gestartet.

Danach kam erstmal der ganz normale Wahnsinn, das „kurze“ Aufräumen des Lagers. Wie das halt immer so nach dem Aula gemacht wird. Da alle super mitgemacht haben, war das auch alles recht schnell erledigt. So konnten wir uns auf das wesentliche des Tages konzentrieren, auf die Vorbereitung anlässlich des rein feierns von Felix´s 18. Geburtstag. Der mit einem gemütlichen Grillen in der Grule startete. Was den Abend sonst noch so passierte, bleibt natürlich ein Geheimnis, da hättet ihr dabei sein müssen ;-)

Den nächsten Tag konnten alle ganz entspannt angehen lassen, denn wir starteten mit dem Thing erst um 13.00 Uhr. Ja so etwas ist auch mal in

offiziellen Lagern möglich :-)) und die Teilnehmer hatten es sich auch mehr als verdient.

Dem ein oder anderen fehlte das Lager schon nach ein paar Stunden. So bekamen wir schon am Samstagabend die Anfrage von Luca der quasi gerade erst aus dem Aula Zuhause angekommen war, ob er doch noch ins Sola kommen dürfte. Natürlich haben wir uns sehr gefreut und nachdem er dann am frühen Sonntagnachmittag ankam, waren wir komplett. Das Programm werde ich hier jetzt nicht in allen Einzelheiten aufzählen, es gibt ja noch den ein oder anderen Bericht aus dem Sola ;-). Nur so ein paar Beispiele wie z.B. das Lagerfeuer mit Käse- Nachos aus dem Ofen, Marshmallows die über dem Feuer „geschmolzen“ wurden oder die wie ich fand, eine super coole Kajaktour. Bei der Tour ist der ein oder andere jetzt auch ein bisschen schlauer geworden. Was man so mit einem Kajak machen kann oder besser lassen sollte und das Wichtigste „Man sollte immer ein Handtuch dabei haben“ ;-).

Aus Wendtheide

Am Mittwochabend haben wir noch tatkräftige Unterstützung von Uwe bekommen. Dank ihm konnte die Kajaktour überhaupt stattfinden. Uwe war so nett und hat den Bootsanhänger gezogen und uns abgeholt. Vielen Dank nochmal an dieser Stelle!

Das ein oder andere Brettspiel wurde natürlich auch gespielt, das allein ist ja nichts Ungewöhnliches. Was aber erwähnenswert ist, ist die Tatsache das ich es nach ca. **13 Jahren** geschafft habe, gegen Uwe und Benni ein Spiel zu gewinnen. Versteht mich nicht falsch, auch wenn ich verloren habe, haben wir immer viel Spaß zusammen gehabt (so sollte es ja auch sein) aber mal zu gewinnen nach all den Jahren war auch sehr schön :-)

Was ich euch mit diesem Bericht aufzeigen/ nahe bringen wollte und ich hoffe mir ist es zumindest ein Stück weit

gelingen?! Ist die Tatsache, egal wie lange man nicht mehr im schönen Wendtheide, zu einem offiziellem Lager war, wie viele Spiele man gespielt hat, unterm Strich zählt nur eins und zwar das man gemeinsam eine super tolle Zeit verbringt. Mit Menschen die man gerne hat und das an einem Ort ist der uns allen so viel bedeutet.

Ich würde mich sehr freuen euch bald wieder in Wendtheide zu sehen :-)

Eine Sache hab ich noch... Ich möchte mich auch noch mal bei allen TeilnehmerInnen, Lagerleitern und „Besuchern“ bedanken. Das ihr mein Sohn so toll aufgenommen habt und er somit ein super tolles erstes Lager haben konnte. Bis heute redet er noch ganz oft, voller Begeisterung vom Lager und allen Leuten die er kennengelernt hat. Vielen Dank!!!

Sabsy



Tiger in Action: LaserTag

Am 08.05.2022 fand das erste TiA-Lasertag statt. Beim Lasertag treten zwei Mannschaften gegeneinander an. Man erhält eine Weste, und eine Art Waffe, diese „schießt“ Infrarotsignale, diese geben Punkte, wenn Sie auf eine Weste der gegnerischen Mannschaft treffen. Nach einem Treffer konnte man für einige Sekunden nicht mehr andere

treffen. Man kann es sich als eine Moderne-Version des allseitsbeliebten Bändchenspiels vorstellen. Es wurden mehrere Runden gespielt. Als kleines Highlight nach dem Lasertag hat sich dann der Punchingball herausgestellt. Dieser hat die Kraft des Schlages gemessen. Es hat allen viel Freude bereitet!



Golf für Waldläufer

Am Sonntag, den 21. August, versammelten sich 9 Waldläufer zu einem Tiger in Aktion im Revierpark Wischlingen. Dort befindet sich hinter dem bekannten Kletterpark etwas versteckt eine Minigolfanlage. Diese beinhaltet für uns 18 Bahnen Spiel und Spaß. Die Bahnen sind dort ausgestattet mit Kunstrasen und sind gekennzeichnet durch ihre Hindernisse, welche größtenteils Nachahmungen aus dem Dortmunder Stadtgebiet abbildeten. Dabei waren unter anderem der im Westfalenpark beherbergte Rosengarten oder der Florianturm zu sehen. Nicht fehlen durfte natürlich der Signal-Iduna-Park, welcher für einige der Teilnehmenden nicht so einfach zu überwinden war. Soweit erstmal zur Anlage selbst.

Die Ankunft beim Adventure Golf gestaltete sich zuerst schon als schwierig. Drei der Teilnehmenden hatten sich im Revierpark verirrt und wurden von einem weiteren Waldläufer zur Anlage geführt. So begannen wir das Spiel mit einer kleinen Verspätung doch noch rechtzeitig. Als wir die Schläger für die Bahnen bestellen wollten wurde uns vom Betreiber mitgeteilt, dass wir uns in zwei Teams aufteilen müssten, da auf dem Punkteboard nicht genügend Platz für die große Zahl an Spielern sei. Aber

auch das stellte für uns Waldläufer keine große Schwierigkeit dar. So begannen wir nach ein paar weiteren Minuten endlich das Minigolfspiel. Da die Bahnen jedoch von einigen anderen Spielern zum Großteil belegt waren, entschlossen wir uns dazu, die Bahnen nicht nach der Reihenfolge zu bestreiten, sondern danach, wie voll die Warteschlange an den jeweiligen Bahnen waren. Also starteten wir an einer der letzten Bahnen, welche vom Schwierigkeitsgrad schon sehr weit oben angelegt war. Das war für uns jedoch kein Hindernis, die Bahn nicht mit Erfolg zu bestreiten. Schwierigkeiten bereitete nur die sechste Bahn. Kaum einer schaffte es denn Ball ins Loch zu spielen, da man dort mit einer besonders fiesen Bergaufkurve zu kämpfen hatte. Ansonsten waren fast alle Bahnen gut spielbar und es hat allen Beteiligten auch Spaß gemacht. Es gab keine alleinigen Sieger, da zwei Waldläufer jeweils 68 Punkte erzielen konnten. Im Anschluss gab es noch diverse Getränke und Waffeln auf der Terrasse der Minigolfanlage. Um ca. 18:30 Uhr machten sich die Teilnehmer wieder auf den Weg nach Hause.

Liv & Marius



Kennst Du eigentlich.... Lena?

Lena, wie lange bist du eigentlich schon Mitglied bei Wendtheide? Kannst du dich noch an dein erstes Zeltlager erinnern?

Lena: Seit 2008. Ich habe noch viele Eindrücke sehr gut in Erinnerung, zum Beispiel den ersten Moment vorm Lagerort. Ich fand' den Wachturm super imposant da er so ein großes „Gebäude“ mitten im Wald ist. Und an meine Aufnahme erinnere ich mich noch sehr gut, ich habe nämlich erstmal nicht gesehen, dass Menschen auf dem Thing standen und das Feuer aufgebaut war. Ich hatte Angst, dass wir schon wieder auf eine Neuen-Nachtwanderung geschickt werden. Außerdem kam mir alles so wichtig und bedeutungsvoll vor, ich war ja auch erst zehn Jahre alt. Ich hatte gar kein Heimweh und wollte auch auf jeden Fall danach Mitglied werden.

Als du noch in einer Gruppe warst, was war deine Lieblingsfunktion (Neue, Mitglied, Gruppenleiter:in etc.)?

Lena: Ich war nie Untergruppenleiterin, aber ich glaube Gruppenleitung fand ich am besten. Als Neue hat mich die Ausbildung etwas genervt. Ich mag es, Dinge zu organisieren und

Verantwortung zu übernehmen, deshalb bin ich auch gerne Lagerleiterin.

Welche war deine Lieblingsmorgenaufgabe und welche mochtest du überhaupt nicht?

Lena: Ich mochte es die Dächer abzufeigen, das mache ich auch immer noch sehr gerne! Ich musste einmal als Morgenaufgabe die Dachpappe mit dem Flammenwerfer ausbessern, da hatte ich super Respekt vor. Allerdings fand' ich auch dass man dann stolz darauf ist, was man geleistet hat. Alles, was mit Sand und Kies schütten zu tun hat mochte ich nie. Aber wenn man als Morgenaufgabe etwas gebaut hat und dann ein fertiges Produkt hatte, was Leute wirklich benutzt haben war ich auch stolz.

Was ist dein Lieblingsabzeichen? Hastest du mit einem auch Probleme?

Lena: Meine Lieblingsabzeichen sind das silberne Sani und das silberne Kochabzeichen. Das Sani Abzeichen habe ich schon sehr lange und das Kochabzeichen ist noch ganz frisch. Mit dem Bogenschießabzeichen kannst du mich jagen. Ich kann einfach kein Bogenschießen, ich treffe nicht einmal die Zielscheibe, wenn der Pfeil überhaupt weit genug fliegt!

Du bist ja auch sehr involviert im Sani-Thema. Was interessiert dich so daran und was findest du wichtig?

Lena: Ich war letztes Jahr noch im Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs Advanced. Der Kurs war super interessant und wir haben sogar gelernt, wie man Verletzte über mehrere Tage versorgen kann. Mich interessieren auch einfach die medizinischen Hintergründe. Die Basics sollte jede:r kennen meiner Meinung nach. Du weißt schließlich nicht in welcher Situation du sie benötigst und wer sonst dann dabei ist.

Dies und jenes

Auch hinter den Kulissen machst du viel für Wendtheide. Welche Aufgaben außerhalb der Lager übernimmst du so?

Lena: Ich bin Beisitzerin im Vorstand, das bedeutet ich bin bei den Vorstandstreffen dabei und kann auch was zu den wichtigen Themen in Wendtheide sagen, darüber diskutieren und somit aktiv das Lagerwesen mitgestalten. Darüber hinaus betreibe ich den Instagram Account mit Xenia zusammen und bin als Jugendringvertretung bei kleinen Fortbildungen oder Sitzungen des Jugendrings dabei. Man lernt dort viel über das Ehrenamt und die Kinder- und Jugendarbeit in Dortmund und tauscht sich mit Vertreter:innen anderer Verbände über aktuelle Themen aus.

Was kannst du den jüngeren Teilnehmer:innen empfehlen, die sich auch mehr bei Wendtheide engagieren wollen?

Lena: Kommt zu den TiAs und den Tigertreffen! Auch wenn ihr vorher noch nie da wart oder denkt, ihr kennt niemanden. Man lernt dort auch schnell neue Leute kennen und hat die gemeinsame Verbindung zu Wendtheide, außerdem kennt man dann doch oft irgendjemanden. Und wenn ihr mal eine Idee z.B. für einen TiA, Anregungen fürs Zeltlager oder Sonstiges habt, kommt gerne zu mir oder zu dem Vorstand, wir helfen euch gerne bei der Umsetzung.

Vielen Dank für das Gespräch, Lena! Wen sollen wir das nächste Mal interviewen? Schickt uns gerne eure Vorschläge!



Impressum

Freie Mitarbeiter:innen dieser Ausgabe

Kassandra Kanke
Lena Tautz
Liv Schwarz
Mario Rodriguez
Marius Kläsener
Melina Heisler
Uwe Kriening

Fotos

Titelbild: Lena Tautz
Inhaltsangaben (Seite 2): Lena Tautz
Teilnehmer:innen des Aula (Seite 4): Uwe Kriening
Impressionen Pfingsten: Uwe Kriening

Alle weiteren Fotos wurden von den Autor:innen der jeweiligen Artikel bereitgestellt.

Redaktion

Pia Tappe
E-Mail: piatappe@aol.com





A N M E L D U N G für Mitglieder

[] Herbstlager 2022 01.10.2022 bis 10.10.2022 190,00 €

Nachname, Vorname: _____

Straße + Hausnummer: _____

PLZ + Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Telefonnummer: _____

E-Mail-Adresse: _____

Kontakt-/Notfalldaten unter denen die Eltern bzw. der/die Vertreter der Erziehungsberechtigten während der Ferienfreizeit zu erreichen sind:

Gesundheit

Für die gesundheitliche Betreuung ist es unerlässlich, dass uns alle Informationen zu bestehenden Behinderungen, gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder pädagogischem Betreuungsmehrbedarf aller Teilnehmenden (TN) vorliegen. Da wir Ihr Kind bei Verletzungen versorgen werden, ist es wichtig, dass Sie uns auch Unverträglichkeiten gegen Pflaster o.ä. mitteilen. In einem Notfall und/oder bei ärztlicher Behandlung werden wir Sie schnellstmöglich informieren. Bitte teilen Sie uns deshalb alle wichtigen Informationen auf beiliegendem Blatt mit. Sollte Ihr Kind regelmäßig Medikamente einnehmen, geben Sie diese Ihrem Kind in ausreichender Menge mit. Sie können auch gerne vorab ein persönliches Gespräch mit uns führen. In Einzelfällen behalten wir uns vor die Anmeldung abzulehnen.

Sollte Ihr Kind eine Zecke haben, werden wir diese entsprechend der Hinweise des Robert-Koch-Instituts schnellstmöglich entfernen, um eine Übertragung von Krankheitserregern zu verhindern.

Hinweise zum Umgang mit der Covid19-Pandemie

Aufgrund der aktuellen Covid19-Pandemie wurde ein entsprechendes Hygienekonzept erstellt, welches vom Gesundheitsamt des Kreis Emsland genehmigt wurde. Dieses sieht vor, dass die TN bei Abfahrt einen negativen Schnelltest vorweisen können, dieser muss tagesaktuell sein. Wir gehen davon aus, dass sich Ihr Kind zwischen dem Test und den Beginn des Lagers vernünftig verhält, darunter zählt z.B. dass keine Partys oder ähnliches besucht werden. Zudem ist vorgesehen, dass Ihr Kind im Rahmen des Aufenthaltes regelmäßig Selbsttests vornimmt. Bei der Abfahrt am Bus geben Sie die beiliegende Selbsterklärung ab, welche von Ihnen und Ihrem Kind unterschrieben wird. Bitte halten Sie beim Warten auf den Bus 1,5m Sicherheitsabstand zu den anderen Familien ein. Zurzeit müssen alle Fahrgäste eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen, geben Sie Ihrem Kind daher bitte ein FFP2/KN95-Maske oder medizinische Maske mit.

Diese Regeln sind zu unser aller Sicherheit, damit das Zeltlager ohne Covid-19-Fall stattfinden kann.

Sollten sich Änderungen ergeben, werden Sie schnellstmöglich vor Zeltlagerbeginn informiert.

Verhalten

Bei unseren Freizeiten gibt es Freizeit- bzw. Lagerregeln. Bei grobem Verstoß gegen diese Regeln oder die Anweisungen der Lagerleitung sowie bei ungebührlichem Verhalten, das dem Ansehen der Gruppe oder des Vereins schadet, ist die Lagerleitung berechtigt, eine Rückreise der/des TN zu veranlassen. Die Kosten des Rücktransportes und einer eventuell erforderlichen Begleitperson sind von den Erziehungsberechtigten bzw. dem (genannten) gesetzlichen Vertreter zu zahlen. Diese werden vorab unter den oben angegebenen Kontaktdaten informiert.

Die Teilnahmegebühr wird in diesem Fall nicht zurückerstattet.

Setzen Sie Ihr Kind davon in Kenntnis, dass es den Anweisungen der Betreuenden stets Folge zu leisten hat.

- Viele Aktivitäten bei der Freizeit werden in Kleingruppen von 2-3 Personen dem Alter / Entwicklungsstand entsprechend ohne betreuende Aufsicht stattfinden.
- Wir setzen Sie darüber in Kenntnis, dass Ihr Kind während der Freizeit an Aktivitäten wie z.B. Geländespielen, (Nacht-) Wanderungen, Kajaktouren, Ausflügen, Schwimmen im Freibad oder in der Hase etc. teilnimmt.
- Bitte beachten Sie, dass eine verkürzte Freizeiteilnahme (spätere Ankunft, vorzeitige Abholung) nur in absoluten Ausnahmefällen möglich ist, da eine Abwesenheit den Lagerbetrieb stört. Es findet keine anteilmäßige Erstattung der Kosten statt.

Bildmaterial

Mit der Anmeldung wird vereinbart und eingewilligt, dass sämtliche Rechte für jegliche Nutzung und Veröffentlichung von Personenabbildungen der Lagerteilnehmer (z.B. Fotos, Grafiken, Zeichnungen oder Videoaufzeichnungen), die Teilnehmer erkennbar abbilden an Wendtheide e.V. übertragen werden, sofern diese während unserer Vereinsaktivitäten erstellt wurden. Abbildungen dürfen ohne jede zeitliche, örtliche und inhaltliche Einschränkung auch in veränderter Form (insbesondere elektronische Bildverarbeitung) publizistisch zur Illustration und zu Werbezwecken im Sinne unseres Vereines verwendet werden.

